

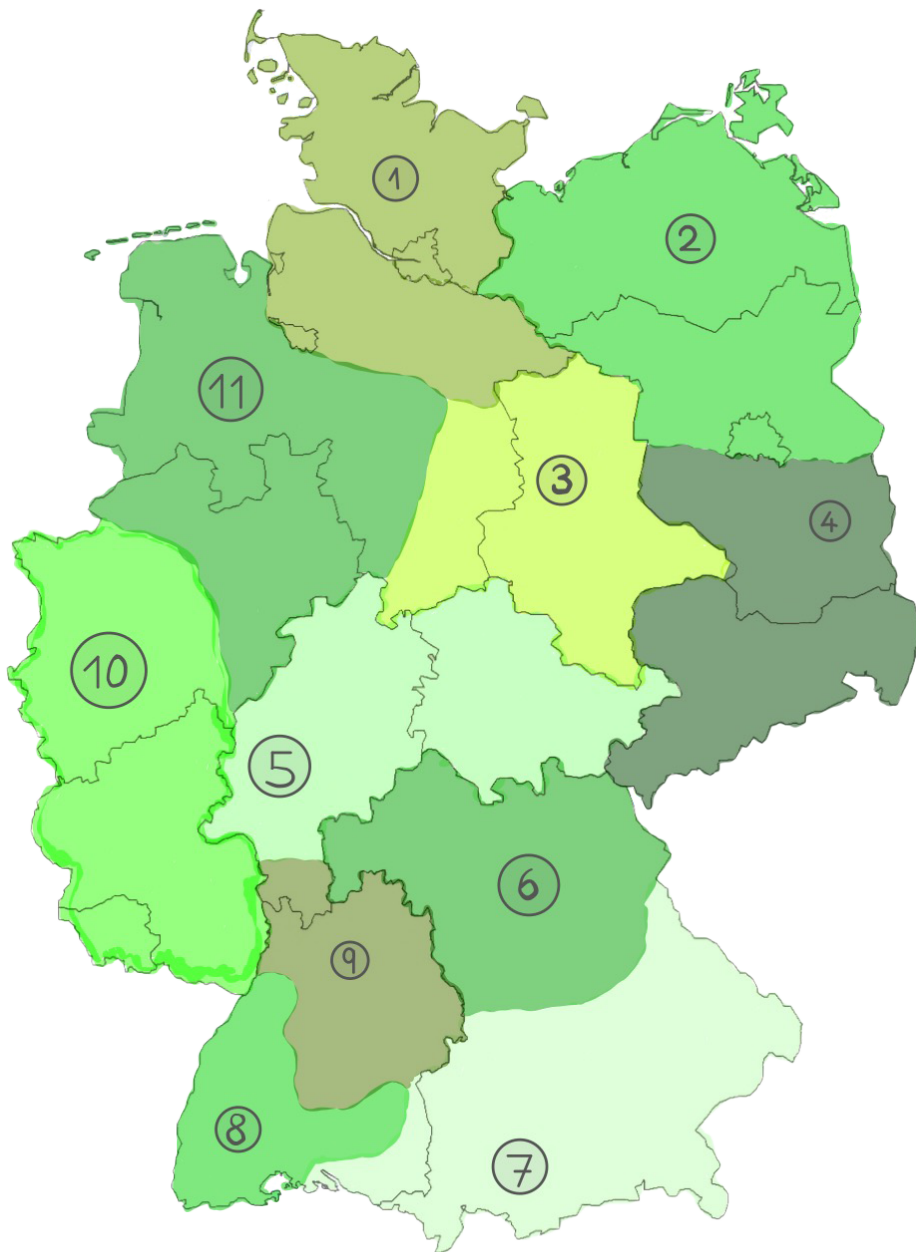


ÜBERSICHT DER WALDREGIONEN

GEMEINSAM FÜR REGIONALE WÄLDER.



ÜBERSICHT DER REGIONEN -DEUTSCHLANDKARTE-



Spenden-Regionen:

- 1: Raum Hamburg
- 2: Raum Berlin
- 3: Raum Magdeburg
- 4: Raum Leipzig/ Dresden
- 5: Raum Frankfurt/ Sauerland
- 6: Raum Nürnberg
- 7: Raum München
- 8: Raum Freiburg
- 9: Raum Stuttgart
- 10: Raum Eifel
- 11: Raum Dortmund/ Hannover



REGION 1 - RAUM HAMBURG

Waldzustand:

Zu dieser Region liegt kein Waldzustandbericht vor.

Wälder dieser Region:

Lüneburger Heide:

Die Abholzung der ehemals vorhandenen Wälder für die Gewinnung von Salz und die darauffolgende jahrhundertelange Überweidung, führte zur größten zusammenhängenden Heidefläche Mitteleuropas, im Zusammenspiel mit ausgedehnten Kiefernwäldern.

Sachsenwald:

Der Sachsenwald ist der Rest eines riesigen Urwaldes und besteht vorwiegend aus Eichen und Buchen. Er erstreckt sich von der Ostsee bis nach Niedersachsen. Neben Laubwäldern befindet sich hier zudem ein Eichen-Hutewald- welcher ehemals als Viehweide genutzt wurde.



REGION 2 - RAUM BERLIN

Waldzustand:

Der Waldzustandsbericht 2020 für den Raum Berlin bestätigt eine besorgniserregende Entwicklung der Berliner Wälder und besagt, dass der Baumanteil ohne Schäden extrem gesunken ist. Experten sprechen im Jahre 2020 von einem historischen Tiefstand seit 1991. Demnach sind lediglich 7% der Bäume in den Berliner Wäldern ohne sichtbare Schäden. Durch lange Trockenheitsperioden mit hoher Hitze sind besonders Kiefern betroffen, die 60% der Berliner Wälder ausmachen. Auch der Anteil abgestorbener Bäume erreichte 2020 mit 2,7% einen neuen Höchstwert.

Quelle: Waldzustandsbericht Berlin 2020

<https://www.berlin.de/sen/uvk/presse/pressemitteilungen/2020/pressemitteilung.1026673.php>



REGION 2 - RAUM BERLIN

Wälder dieser Region:

Müritz:

Das Waldgebiet Müritz in der Mitte Mecklenburg-Vorpommerns wird auch „das Waldgebiet der tausend Seen genannt“ und ist UNESCO-Weltnaturerbe. Das Waldgebiet besteht zu einem großen Anteil aus Buchenwäldern.

Ruppiner Heide:

Das Waldgebiet der Ruppiner Heide beheimatet zum größten Teil Kiefern und Sandbirken-Bestände.

Schorfheide:

Das UNESCO-Biosphärenreservat Schorfheide liegt im Norden Brandenburgs. Es zeichnet sich durch seine ausgedehnten Wälder, sowie Seen, Moore und Erlenbrüche aus.

Barnim:

Der Naturpark Barnim ist vor allem von ausgedehnten Kiefern- und Mischwäldern geprägt.

Grunewald:

Der Grunewald im Westen Berlins erstreckt sich auf einer rund 3.000 ha großen Waldfläche. Der Bund Deutscher Forstleute verlieh dem Grunewald im Jahre 2015 die Auszeichnung „Waldgebiet des Jahres“.



REGION 3 - RAUM MAGDEBURG

Waldzustand:

Der Waldzustandsbericht 2020 des Landes Niedersachsen betont eine alarmierende Verschlechterung des Vitalzustandes aller Baumartengruppen der regionalen Wälder. Insbesondere in den Fichtenbeständen sind die Schäden verheerend. Mehr als 50 % der Fichten in der Stichprobe der Waldzustandserhebung mussten seit 2017 als Schadholz entnommen werden oder sind abgestorben. Die Gründe hierfür sind vor allem Sturmschäden, Trockenstress, sowie Insektenbefall in den Wäldern.

QUELLE: Waldzustandsbericht Niedersachsen 2020 https://www.nw-fva.de/fileadmin/user_upload/Sachgebiet/Waldzustand_Boden/WZE-Berichte/WZB2020_Niedersachsen_Internet.pdf

Wälder dieser Region:

Harz:

Der Harz ist das höchste Mittelgebirge Deutschlands und liegt am Schnittpunkt von Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Der Waldnationalpark gehört zu den größten Deutschlands und nimmt rund 10% der Gesamtfläche des Harzes ein. Laut der Verwaltung des Nationalparks sind 98% der Gesamtfläche des Nationalparks mit Wald bedeckt. Dieser besteht zu 80% aus Fichten und zu 20% aus Laubbäumen.



REGION 4 - RAUM LEIPZIG/ DRESDEN

Waldzustand:

Die Waldzustandserhebung 2020 des Landes Sachsen bestätigt einen negativen Trend des Waldzustandes. Demzufolge haben Trockenheits- und Hitzeperioden in den Jahren 2018 und 2019 die Bäume der regionalen Wälder massiv geschwächt. Besonders die erhebliche Austrocknung des Waldbodens beeinträchtigt die Vitalität der Bäume. Während einer dreißigjährigen Beobachtungszeit der Baumbestände der sächsischen Wälder, wurden bei 79% des Baumbestandes Schäden festgestellt. Diese Werte heben sich deutlich von denen der beiden Vorjahre ab. Noch nie wurden bei der Erhebung des Waldzustandes so wenige Bäume ohne erkennbare Schäden erfasst und noch nie waren gleichzeitig so viele Bäume deutlich geschädigt.

Quelle: Waldzustandsbericht Sachsen 2020 <https://www.wald.sachsen.de/waldzustand-4840.html>

Wälder dieser Region:

Spreewald:

Bekannt ist der Spreewald vor allem für die natürlichen Flussverzweigungen der Spree, welche sich durch den Wald schlängeln. Der Spreewald ist geprägt von Eichenwäldern, sowie durch Buchen und Hainbuchen, Lindenbäume, Ulmen, Birken und Kiefern.



REGION 4 - RAUM LEIPZIG/ DRESDEN

Wälder dieser Region:

Hoher Fläming:

Der Naturpark Hoher Fläming erstreckt sich mit seinem hügeligen Landschaftsbild über Brandenburg und Sachsen-Anhalt und ist mit seiner Fläche von 827 km² das drittgrößte Großschutzgebiet im Bundesland Brandenburg.

Sächsische Schweiz:

Die Sächsische Schweiz ist der einzige Felsennationalpark Deutschlands. Er ist geprägt durch große Wälder, Felsriffe, Schluchten und Wildbäche. Die Sächsische Schweiz ist zu 60% bewaldet. Noch bis ins Mittelalter existierten hier zwar urwüchsige Laub- und Mischwälder, doch sie verschwanden größtenteils und wurden vor allem durch Monokulturen aus Nadelbaumarten ersetzt. Zu diesen gehören beispielsweise Auen- und Eichen-, sowie Buchen- und Kiefernwälder.

Erzgebirge Vogtland:

Das sächsische Waldgebiet an der Grenze zu Tschechien beheimatet insbesondere Bergmischwälder, welche jedoch in den 80er Jahren von großem Waldsterben betroffen waren. Auf diese Weise erlangte das Waldgebiet traurige Berühmtheit.



REGION 5 - RAUM FRANKFURT/ SAUERLAND

Waldzustand:

Der Waldzustandsbericht 2020 des Landes Hessen beschreibt die extremen Witterungsbedingungen, starke Stürme und Dürrephasen, sowie einen starken Borkenkäferbefall, welchem die regionalen Wälder in den Jahren 2018/2019 ausgesetzt waren. Diese haben erhebliche Schäden in den Wäldern verursacht und erhöhten zudem die Absterberate der Bäume. Besonders betroffen vom Waldsterben in dieser Region sind die Fichtenwälder. Trockenstresssymptome wurden insbesondere auch bei der Buche festgestellt. Doch auch Birken, Eschen und Lärchen starben ebenfalls vermehrt ab.

Quelle: Waldzustandsbericht Hessen

2020 https://umwelt.hessen.de/sites/default/files/media/hmuelv/wzbhessen2019_0.pdf

Wälder dieser Region:

Röhn:

Die Rhön ist ein rund 1850 km² großes Biosphärenreservat und liegt im Grenzgebiet von Bayern, Hessen und Thüringen. Sie ist von Natur aus ein Buchenwaldgebiet, welches ebenfalls Baumarten wie die Esche, Bergahorn und Sommerlinde, sowie die Waldkiefer und Eibe beheimatet.



REGION 5 - RAUM FRANKFURT/ SAUERLAND

Wälder dieser Region:

Spessart:

Die sanften Hügel des Spessarts sind dicht mit Buchen- und Eichenwäldern bewaldet. Er beheimatet zudem einen großen Anteil der kostbaren Rotbuche.

Taunus:

Der Taunus liegt in der Nähe des Ballungsgebietes Rhein-Main in Hessen und Rheinland-Pfalz. Das walddreiche Gebiet beherbergt verschiedene Birkenarten, sowie Kiefern, Eichen, Ulmen und Eschen bis hin zur Rot- und Hainbuche.



REGION 6 - RAUM NÜRNBERG

Waldzustand:

Das extrem trockene Frühjahr und der trocken-heiße Sommer 2018 ,sowie der trocken-heiße Früh- und Hochsommer 2019 spiegeln sich auch in den Ergebnissen der Waldzustandserhebung 2020 in Bayern wider. Demnach hat sich der Zustand aller erfassten Waldbäume 2019 im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert. Insgesamt wurden bei rund 79% der Bäume geringe oder sogar starke Schäden festgestellt.

Quelle: Waldzustandsbericht Bayern

2020[https://www.bestellen.bayern.de/application/eshop_app000004?](https://www.bestellen.bayern.de/application/eshop_app000004?SID=54051952&ACTIONxSESSxSHOWPIC(BILDxKEY:%2708000120%27,BILDxCLASS:%27Artikel%27,BILDxTYPE:%27PDF%27))

[SID=54051952&ACTIONxSESSxSHOWPIC\(BILDxKEY:%2708000120%27,BILDxCLASS:%27Artikel%27,BILDxTYPE:%27PDF%27\)](https://www.bestellen.bayern.de/application/eshop_app000004?SID=54051952&ACTIONxSESSxSHOWPIC(BILDxKEY:%2708000120%27,BILDxCLASS:%27Artikel%27,BILDxTYPE:%27PDF%27))

Wälder dieser Region:

Frankenwald:

Der hoch gelegene Frankenwald befindet sich im gleichnamigen Mittelgebirge, welches sich zu Teilen im Süden Thüringens und in Oberfranken befindet. Derzeit besteht der Frankenwald zu 78% aus Fichten, zu 12% aus Buchen und zu 2% aus der Tannen. 8% machen andere Baumarten aus. Um eine weitere Ausbreitung des Borkenkäfers zu vermeiden soll der Frankenwald vom Fichten- zum Mischwald umgebaut werden. Der Bund Deutscher Forstleute verlieh dem Frankenwald die Auszeichnung Waldgebiet des Jahres 2017.



REGION 6 - RAUM NÜRNBERG

Wälder dieser Region:

Frankenhöhe:

Das Gebiet des Naturparks Frankenhöhe befindet sich auf dem Bergrücken, welcher sich über Bayern und Baden-Württemberg erstreckt und umfasst über 110.000 Hektar Fläche. Davon sind etwa ein Drittel mit Wald bedeckt. Dieses Waldgebiet besteht aus einer Vielfalt von Baumarten, wie beispielsweise der Rotnuce, der Eiche, Erlen und Eschen.

Steigerwald.

Der laubholzreiche Steigerwald liegt am Schnittpunkt der bayerischen Regierungsbezirke Unter-, Mittel- und Oberfranken. Den Steigerwald prägen vor allem ausgedehnte Buchen- und Eichenwälder.



REGION 7 - RAUM MÜNCHEN

Waldzustand:

Das extrem trockene Frühjahr und der trocken-heiße Sommer 2018 ,sowie der trocken-heiße Früh- und Hochsommer 2019 spiegeln sich auch in den Ergebnissen der Waldzustandserhebung 2020 in Bayern wider. Demnach hat sich der Zustand aller erfassten Waldbäume 2019 im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert. Insgesamt wurden bei rund 79% der Bäume geringe oder sogar starke Schäden festgestellt.

Quelle: Waldzustandsbericht Bayern

2020https://www.bestellen.bayern.de/application/eshop_app000004?

SID=54051952&ACTIONxSESSxSHOWPIC(BILDxKEY:%2708000120%27,BILDxCLASS:%27Artikel%27,BILDxTYPE:%27PDF%27)

Wälder dieser Region:

Bayrischer Wald:

Der Bayerische Wald ist ein uraltes Mittelgebirge in Bayern und Tschechien. Dort wurde 1970 der erste deutsche Nationalpark gegründet. Unter dem Motto „Natur Natur sein lassen“ schritt der Mensch auch bei Katastrophenereignissen, wie großflächigem Borkenkäferbefall nicht mehr ein.

Das Bild des Bayrischen Waldes wird vor allem geprägt durch Fichten- und Buchenwälder.



REGION 8 - RAUM FREIBURG

Waldzustand:

Laut dem Waldzustandsberichts 2020 für Baden-Württemberg, haben Trockenheit und Hitze die Wälder im dritten Jahr in Folge schwer geschwächt und somit das Schadensniveau enorm erhöht. Demnach wurden 46 Prozent der Baden-Württembergischen Wälder als stark geschädigt eingestuft. Damit wurde ein noch nie dagewesenes Schadensniveau seit Beginn der Waldzustandserhebung erreicht.

Quelle: Waldzustandsbericht 2020 Baden-Württemberg <https://mlr.baden-wuerttemberg.de/de/unser-service/presse-und-oeffentlichkeitsarbeit/pressemitteilung/pid/minister-hauk-stellt-waldzustandsbericht-2020-vor/>

Wälder dieser Region:

Schwarzwald:

Der Schwarzwald ist auf einer Höhe von ca. 1.500 Metern das höchste deutsche Mittelgebirge. Zudem ist er das größte geschlossene Waldgebiet Deutschlands und besteht zu 80% aus dicht bewaldeten Tannen und Fichten. Dieses dunklen Nadelhölzer sind somit auch die Namensgeber des Schwarzwaldes



REGION 9 - RAUM STUTTGART

Waldzustand:

Laut dem Waldzustandsberichts 2020 für Baden-Württemberg, haben Trockenheit und Hitze die Wälder im dritten Jahr in Folge schwer geschwächt und somit das Schadensniveau enorm erhöht. Demnach wurden 46 Prozent der Baden-Württembergischen Wälder als stark geschädigt eingestuft. Damit wurde ein noch nie dagewesenes Schadensniveau seit Beginn der Waldzustandserhebung erreicht.

Quelle: siehe vorherige Seite - Waldzustandsbericht 2020 Baden-Württemberg

Wälder dieser Region:

Schwäbische Alb:

Die Schwäbische Alb reicht mit einer Länge von ca. 200 km und einer Breite von ca. 50 km von der Schweizer Grenze im Südwesten, bis an die bayrische Grenze bei Bopfingen im Nordosten und verfügt über eine Gesamtwaldfläche von 211.000 ha. Das Bild der Schwäbischen Alb wird vor allem durch Buchen-, Eichen- Ahorn- und Eschenwälder geprägt.

Odenwald:

Das Odenwald Mittelgebirge ist von ausgedehnten Wäldern geprägt. Die Gesamtwaldfläche des Odenwaldes beträgt ca. 65.000 ha. Der Wald ist wesentlich durch die Baumarten Fichte, Buche, Kiefer und Eiche geprägt.



REGION 10 - RAUM EIFEL

Waldzustand:

Laut Waldzustandsbericht des Landes Rheinland-Pfalz 2020, haben die lange Trockenperioden in den Vegetationszeiten 2018 bis 2020, hohe Temperaturen über den gesamten Zeitraum, sowie eine bis heute nie erreichte Borkenkäfermassenvermehrung an Fichten, zu Baumschäden auf höchstem Schadensniveau, seit Beginn der Waldzustandserhebung im Jahre 1984 geführt..Der Anteil deutlicher Schäden erreichte mit 45 % einen neuen Höchstwert. Auch der Baumanteil mit starken Kronenschäden, Nadel- bzw. Blattverlusten sowie die Absterberate von Bäumen, haben Maximalwerte erreicht.

Quelle: Waldzustandsbericht Rheinland-Pfalz 2020 <https://fawf.wald-rlp.de/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=280785&token=61fecaa9cd5b9c486680fab14e5b5f380abed0>



REGION 10 - RAUM EIFEL

Wälder dieser Region:

Pfälzerwald:

Der Pfälzerwald liegt im Südwesten von Rheinland-Pfalz und gehört zu den größten zusammenhängenden Waldgebieten in Deutschland. Zusammen mit den französischen Nordvogesen ist er Teil des ersten grenzüberschreitenden Biosphärenreservates „Pfälzerwald-Vosges du Nord“ in Europa. Der Pfälzerwald ist geprägt von weiten Kiefern- und Eichenwäldern.

Hunsrück:

In den Hochlagen des Hunsrücks bilden der Soonwald, der Idarwald, der Binger Wald und der Hochwald einen nahezu durchgehenden Waldgürtel. Dementsprechend beheimatet der Hunsrück eine Vielzahl unterschiedlicher Waldtypen, wie beispielsweise Fichten-, Buchen- und Erlenwälder.



REGION 11 - RAUM DORTMUND/ HANNOVER

Waldzustand:

Laut Waldzustandsbericht des Landes Nordrhein-Westfalen 2020, hat sich der Zustand der regionalen Wälder in NRW weiter verschlechtert. Demnach ist der Anteil der Bäume mit deutlicher Kronenverlichtung von 42 % auf 44 % gestiegen. Dieser Wert stellt den höchsten seit Beginn der Waldzustandserhebung im Jahr 1984 dar und ist somit ein deutliches Indiz für den besorgniserregenden Zustand der regionalen Wälder. Großflächige Schäden sind vor allem bei der Fichte zu beobachten, die aufgrund ihres flachen Wurzelsystems seit drei Jahren unter permanentem Trockenstress steht. Ziel des Landes NRW ist es, Mischwälder aus mindestens vier Baumarten auf den Schadflächen zu pflanzen, welche durch Stürme, Dürre und der Vermehrung des Borkenkäfers entstanden sind. Dabei sollen heimische Baumarten das Herz der künftigen Waldgeneration bilden.

Quelle: Waldzustandsbericht Nordrhein-Westfalen <https://www.wald-und-holz.nrw.de/wald-in-nrw/waldzustand>



REGION 11 - RAUM DORTMUND/ HANNOVER

Wälder dieser Region:

Sauerland:

Das Sauerland (Nordrhein-Westfalen) wird auch als das Land der tausend Berge bezeichnet und ist von Buchen- und Fichtenwäldern geprägt. Außerdem gibt es hier noch zahlreiche Stauseen. Im Januar 2007 hinterließ der Orkan Kyrill vor allem in den Nadelwäldern erhebliche Zerstörungen.

Teutoburger Wald:

Das Bild des Teutoburger Waldes wird besonders durch Buchenwälder geprägt. Doch auch die Rotbuche, die Fichten und Lärchen sind hier beheimatet.

